

B) Sequenzprotokolle²

»DIE TODESMÜHLEN« (II.1.1) – SEQUENZPROTOKOLL

- 1 Vorspann 0:00'00"00 (00'16"16)
- 2 1100 Kreuze für frische Gräber 00'16"17 (00'15"01)
- 3 Die KZs als Gefängnis 00'31"19 (00'33"19)
- 4 Freude über die Befreiung der Lager 01'05"14 (00'53"07)
- 5 Essen für die (halb)verhungerten Insassen 01'58"21 (00'33"18)
- 6 Erste Hilfe für die Überlebenden 02'32"15 (00'53"06)
- 7 Alliierte Doktoren untersuchen die Überlebenden 03'25"21 (00'30"05)
- 8 Besichtigung der Lager durch alliierte Offiziere, Kirchenvertreter und die alliierte Untersuchungskommission 03'56"02 (01'51"01)
- 9 Folterkammern u. -geräte, Gaskammern 05'47"03 (00'49"24)
- 10 Verwertung, »Warenlager« 06'37"03 (01'40"17)
- 11 Liquidierungen kurz vor der Befreiung 08'17"21 (01'18"15)
- 12 Lagerwachen, SS-Offiziere und -Ärzte 09'36"11 (01'15"15)
- 13 Leichenmassen 10'52"02 (03'24"24)
- 14 Überlebende 14'17"01 (02'50"02)
- 15 Deutsche müssen das Desaster betrachten 17'07"03 (02'43"07)
- 16 Ende 1: Überblendung bzw. Mehrfachbelichtung der Deutschen 1945 und 1933 19'50"11 (00'44"07)
- 17 Ende 2: die Kreuze für die frischen Gräber 20'34"18 (00'25"01)

»NACHT UND NEBEL« (II.2.1) – SEQUENZPROTOKOLL

- 1 Vorspann 0:00'00"00 (01'08"06)
- 2 »Ruhiges Land« 01'08"06 (01'14"02)
- 3 »1933 – die Maschine setzt sich in Bewegung« 02'22"08 (01'29"17)
- 4 Aushebungen, -siedlungen, Razzien, Deportation 03'52"01 (02'55"23)
- 5 Bahnstrecke und Eingang von Auschwitz heute 06'47"24 (00'42"04)
- 6 Zeichen der Entwürdigung u. Hierarchie im Lager 07'30"03 (00'54"09)
- 7 Unfaßbar!: die Baracken und die schwierigen Nächte 08'24"12 (01'51"21)
- 8 Zwangsarbeit bei jeder Witterung u. unter widrigen Umständen 10'16"09 (01'11"08)
- 9 »Der KZ-Häftling hat jetzt nur einen Gedanken – essen!«; manche wollen nur noch sterben 11'27"18 (00'38"22)
- 10 Die Abortanlage 12'06"15 (00'40"14)
- 11 Sinnsprüche der Nazis 12'47"04 (00'13"15)
- 12 Erstaunliches in den Lagern: Musikkapelle, Zoo, Goethe-Eiche, Gewächs- u. Waisenhaus, Invalidenblock 13'00"19 (00'26"22)
- 13 Die abgeschlossene Welt der Häftlinge 13'27"17 (00'25"16)
- 14 Demütigung, stundenlanger Appell, Bestrafung, Erschießung, Abtransport 13'53"08 (00'58"02)
- 15 Menschlichkeit untereinander 14'51"11 (00'52"13)

- 16 Der Krankenbau, das Revier 15'44"00 (00'38"00)
- 17 Der chirurgische Block 16'22"00 (01'12"20)
- 18 Die »Stadt« der Nazis 17'34"21 (01'59"11)
- 19 Planung der Vernichtung durch Krematorien 19'34"08 (00'49"12)
- 20 Deportationen in ganz Europa 20'23"20 (00'23"01)
- 21 Kurz vor der Liquidierung 20'46"22 (00'28"10)
- 22 Vergasung 21'15"07 (01'12"22)
- 23 Exhumierung bzw. Beseitigung der Leichen 22'28"05 (00'28"13)
- 24 Die Krematoriumsöfen 22'56"18 (00'55"06)
- 25 Verwertungsmaschinerie: aus X wird Y hergestellt 23'52"00 (01'47"16)
- 26 1945: letzte Kriegsphase; Beteiligung der Industrie 25'39"16 (00'35"21)
- 27 Als die Alliierten die Tore öffnen ... 26'15"12 (01'22"16)
- 28 Die Schuldfrage 27'38"03 (00'37"19)
- 29 »Der Krieg schlummert nur; es wächst wieder Gras«; die Mörder sind unter uns; wir verdrängen, daß der Schrei nicht verstummt 28'15"22 (01'46"16)

»AUF WIEDERSEHEN, KINDER« (II.3.1) – SEQUENZPROTOKOLL

- 1 Bahnhof (Januar 1944, Verabschiedung von der Mutter) 0:00'00"00 (02'01"05)
- 2 Aufspann mit weißer Schrift (Zugfahrt, Weg zum Internat »Convent des Carmes, Petit College«) 02'01"05 (02'13"03)
- 3 Schlafsaal (1. Abend, Marmelade, Jean wird als Neuer präsentiert, 1. Begegnung Julien-Jean) 04'14"08 (02'47"23)
- 4 Waschraum (1. Morgen, Piesacken, »Einweihungszeremonie«) 07'02"06 (00'29"00)
- 5 Morgenmesse (Kapelle, Schwächeanfall, Frieren, Hunger) 07'31"07 (00'44"17)
- 6 Unterricht (Frz., Péguy) 08'16"00 (01'56"13)
- 7 Schulhof (Stelzenkampf) 10'12"14 (02'17"04)
- 8 Küche (Juliens blutendes Knie wird verarztet, Deal mit Marmelade) 12'29"18 (01'08"20)
- 9 Speisesaal (Provianteilen, Wurst, Jeans Großzügigkeit, Vitaminkekse) 13'38"13 (02'35"24)
- 10 Schulhof (Mittagspause, Marmelade gegen Briefmarken) 16'14"13 (01'12"22)
- 11 Unterricht (Mathe: Jean glänzt fachlich, Fliegeralarm, im Bunker) 17'27"10 (03'16"19)
- 12 Schlafsaal (Julien als Bettnässer, Jean schläft unruhig) 20'44"04 (02'36"02)
- 13 Sportstunde (die attraktive Klavierlehrerin) 23'20"07 (00'49"13)
- 14 Klavierstunde (Juliens Neid auf Jean) 24'09"20 (01'54"21)
- 15 Unterricht (Julien liest Brief von Jeans Mutter) 26'04"17 (01'02"21)
- 16 Beichten bei Pater Jean (Julien kriegt Telefongespräch mit) 27'07"13 (02'09"06)
- 17 Badeanstalt (Schülergespräche, die Deutschen, Juliens Tagtraum) 29'16"19 (04'18"18)
- 18 Schlafsaal (Julien ertappt Jean beim nächtlichen Beten) 33'35"13 (01'00"23)
- 19 Sportstunde (der Erzieher und Jean verstecken sich) 34'36"11 (01'46"14)
- 20 Unterricht (Jean kommt später, hat bessere Note als Julien) 36'23"01 (00'52"22)

4. Vgl. Korte 1999: 157ff.

- 21 Nach dem Mittagessen (Murmeln von Josef, Brief von Mutter, Jean Kippelstein) 37'15"23 (04'02"10)
- 22 Klassenzimmer (Griech.-Unterricht: Jean malt, Julien fragt Jean aus in der Pause) 41'18"09 (02'46"03)
- 23 Schulhof (Julien fragt Bruder nach Juden, Josef wird gedemütigt) 44'04"12 (01'42"12)
- 24 Pfadfinderspiel 45'46"24 (09'13"06)
- 25 Krankenzimmer (Brief von Juliens Mutter, Jean mag Paté nicht, Rangelei zwischen beiden) 55'00"05 (03'28"20)
- 26 Waschraum (die Eltern kommen) 58'29"01 (00'23"22)
- 27 Messe und Abendmahl (Pater Jean kritisiert die geizigen Reichen, verwehrt Jean die Hostie) 58'52"23 (03'01"08)
- 28 Schulhof (Rangelei zwischen Julien und Jean und Versöhnung) 1:01'54"07 (01'10"05)
- 29 Restaurant (eingeschränkte Menuauswahl, dt. Soldaten am Nebentisch, Mutter plappert drauf los, Jean sieht sie bewundernd an, Zwischenfall mit dem Juden) 1:03'04"13 (05'00"23)
- 30 Nach dem Essen (Francois ärgert die dt. Soldaten, Julien will sich nicht von der Mutter trennen) 1:08'05"11 (01'54"00)
- 31 Kinoabend (die beiden essen zusammen Marmelade und verfolgen nebeneinander den Film) 1:09'59"12 (04'32"22)
- 32 Waschraum (2. Bettnässen, Jean verteidigt Julien) 1:14'32"09 (00'38"24)
- 33 Schlafsaal (Julien berichtet vom Bettnässen) 1:15'11"08 (00'23"16)
- 34 Schulhof (Julien zeigt Jean das Stelzenlaufen, Josef kriegt wieder sein Fett ab) 1:15'35"00 (00'45"13)
- 35 Standpauke von Pater Jean (Josef wird entlassen) 1:16'20"13 (01'51"14)
- 36 Kirche Singstunde 1:18'12"03 (00'51"10)
- 37 Klavierzimmer: gemeinsames Spielen während des Alarms) 1:19'03"18 (02'15"19)
- 38 Küche (beide beobachten Josef) 1:21'19"12 (00'45"22)
- 38 Schlafsaal (Julien liest Jean vor) 1:22'05"10 (01'15"16)
- 40 Unterricht (Mathe: Jean wird abgeholt) 1:23'21"04 (04'25"13)
- 41 Schlafsaal (Jean packt schnell, Buchgeschenk) 1:27'46"17 (02'06"10)
- 42 Krankenzimmer (Kollaborateure vs. Julien als Widerständler) 1:29'53"03 (02'24"12)
- 43 Schulhof (Konfrontation Julien-Josef) 1:32'21"09 (01'35"07)
- 44 Schulhof (Au revoir les enfants + abgeführter Jean) 1:33'56"17 (04'28"01)
- 45 Abspann (schwarz mit weißer Schrift) 1:38'24"18 (01'30"14)

»SCHINDLERS LISTE« (II.3.2) – SEQUENZPROTOKOLL⁴

- 1 Das Sabbatgebet in Farbe (Kerze); 1939: Polen ist von Deutschen besetzt 00'21"09 (02'53"13)
- 2 Nachtclub: Schindler freundet sich mit SS-Offizieren an 03'14"22 (06'32"07)
- 3 Schindler beim Judenrat: Stern soll helfen, jüdische Geldgeber für den Firmenkau zu finden 09'47"04 (04'27"19)
- 4 Kirche: Schindler sucht Kontakt zu jüdischen Schwarzhändlern 14'14"24 (02'30"24)

- 5 März 1941: Zwangsumsiedlung der Juden ins Krakauer Ghetto 16'45"24 (01'34"10)
- 6 Schindler übernimmt die vornehme Wohnung der jüdischen Familie 18'20"10 (02'28"21)
- 7 Schindler und die jüdischen Bankiers. Stern wirbt Arbeitskräfte für die neue Fabrik an, Schindler kümmert sich um die Auswahl der Sekretärinnen 20'49"06 (08'33"09)
- 8 Durch großzügige Geschenke an die entsprechenden Entscheidungsträger erhält Schindler umfangreiche Wehrmachtsaufträge. Die Firma floriert. Schindler bedankt sich bei Stern 29'22"16 (03'36"20)
- 9 Frau Schindler besucht ihren Mann in Krakau 32'59"12 (04'42"00)
- 10 Schindler und der einarmige Schlosser. Auf dem Weg in die Fabrik werden die Schindler-Arbeiter zum Schneeräumen gezwungen. Der Einarmige wird von den SS-Leuten erschossen. Schindler beschwert sich bei der Dienststelle 37'41"13 (04'46"17)
- 11 Stern ist verhaftet worden und bereits in einem der Deportationszüge. Schindler schüchtert die Verantwortlichen ein und kann Stern im letzten Moment herausholen. Während sie den Bahnhof verlassen, werden die Koffer der Deportierten ausgewertet
- 12 Winter 1942: Untersturmführer Amon Göth besichtigt das Ghetto und das im Bau befindliche Arbeitslager Plaszow. Er wählt Helene Hirsch als neues Hausmädchen aus, läßt eine jüdische Ingenieurin erschießen und hält eine Rede über den bevorstehenden Judenmord
- 13 Getto-Räumung 54'25"19 (04'04"16)
- 14 Das Arbeitslager Plaszow. Göth erschießt willkürlich einige Häftlinge vom Balkon seiner Villa 1:10'43"17 (03'12"20)
- 15 Essen bei Göth. Schindler will für seine Arbeiter ein eigenes Lager einrichten. Gegen eine entsprechende finanzielle ›Entschädigung‹ stimmt Göth zu 1:13'56"12 (04'53"21)
- 16 Stern aber muß jetzt bei Göth arbeiten, soll für dessen Gewinn sorgen. Schindler hat Mühe, die Fabrik alleine weiterzuführen 1:18'50"09 (03'40"13)
- 17 Göth kontrolliert die Arbeitsleistung eines älteren Schlossers. Er will ihn wegen Sabotage erschießen, doch die Pistole versagt. Ein jugendlicher Hühnerdieb soll erschossen werden. Stern sorgt dafür, daß die beiden von Schindler angefordert werden
- 18 Eine junge Frau bittet Schindler, ihre im Lager Plaszow lebenden Eltern (die Perlmanns) anzufordern. Schindler lehnt zunächst aufgrund des Risikos brüsk ab. Schließlich ist er doch dazu bereit 1:28'15"08 (06'19"11)
- 19 Schindler versucht, Helene Hirsch zu trösten, die unter Göths Brutalität und Unberechenbarkeit zu leiden hat 1:34'34"19 (04'31"09)
- 20 Schindler und Göth: Diskussion über Macht und Gnade. Göth versucht sich im ›Begnadigen‹: Seinen Burschen Lisiek läßt er jedoch nur zunächst laufen (Unterkapitel) 1:39'06"03 (06'01"19)
- 21 Göth läßt sich von Helene maniküren. Im Keller kommt er ihr näher, mißhandelt sie jedoch letztlich. Parallel: eine jüdische Hochzeitszeremonie im Lager, Schindler feiert Geburtstag – küßt eine Jüdin 1:45'07"23 (07'03"16)
- 22 In der Frauenbaracke wird von den als Duschen getarnten Gaskammern erzählt – Unglauben. Lagerappell: alle müssen sich ausziehen, die Alten und Kranken werden ›aussortiert‹ 1:52'11"14 (05'46"02)

- 23 Die Kinder werden auf Lastwagen verladen und weggebracht. Ein kleiner Junge versucht, sich zu verstecken, letztlich in der Latrine 1:57'57"17 (03'40"06)
- 24 Die ›Ausortierten‹ werden in Viehwaggons verladen. Es ist sehr heiß und Schindler versucht, mit Wasserschläuchen Linderung zu verschaffen 2:01'37"24 (03'14"00)
- 25 Schindler wird wegen des Kusses mit der Jüdin verhaftet. Seine SS-Freunde setzen sich für ihn ein und sorgen für seine Freilassung (Unterkapitel) 2:04'52"00 (03'24"10)
- 26 April 1944: Die bei der Ghetto-Räumung Erschossenen werden exhumiert und auf großen Scheiterhaufen verbrannt, das Lager P. aufgelöst. Die Insassen sind für die ›Endlösung‹ vorgesehen, doch Schindler hat mit Stern anderes vor (Unterkapitel) 2:08'16"10 (05'35"19)
- 27 Schindler erhält gegen Bezahlung Göths Zustimmung, seine Fabrik mitsamt den Arbeitern und deren Kindern nach Westen zu verlagern. Stern und Schindler stellen die Namenslisten zusammen 2:13'52"04 (01'14"24)
- 28 Schindler bedrängt Göth, auch dessen Haushälterin mitgehen zu lassen. Entscheidung durch Kartenspiel 2:15'07"04 (05'38"24)
- 29 Die Schindler-Juden steigen in die Waggons. Der Männerzug erreicht Brünnlitz, wo Schindler wartet 2:20'46"03 (03'57"16)
- 30 Der Frauen-/Kinderzug wird versehentlich nach Auschwitz geleitet. Duschraum-Szene. Schindler kauft ›seine‹ Juden frei (Unterkapitel) 2:24'43"20 (13'43"24)
- 31 Schindler versöhnt sich mit seiner Frau, hat aber kein Geld mehr (Unterkapitel) 2:38'27"19 (05'25"04)
- 32 Kapitulation der Deutschen und Abschiedsrede Schindlers vor den Arbeitern 2:43'52"24 (04'20"21)
- 33 Schindlers muß fliehen. Die Juden überreichen ihm ein Entlastungsschreiben und einen beschrifteten Ring. Schindler bricht weinend zusammen 2:48'13"20 (06'04"02)
- 34 Ein russischer Soldat erklärt den Schindler-Juden, daß die Rote Armee sie befreit habe 2:54'17"22 (01'08"16)
- 35 Epilog bzgl. Göth und Schindler. Die Juden kommen singend einen Hügel herab auf die Kamera zu, später farbig => heute (Unterkapitel) 2:55'26"14 (05'35"15)
- 36 Abspann 3:01'02"05 (05'48"01)

»DAS LEBEN IST SCHÖN« (II.4.1) – SEQUENZPROTOKOLL

- 1 Der Bremsenausfall (0:00:03-0:01:41)
- 2 Guidos Begegnung mit der Prinzessin (0:01:41-0:04:41)
- 3 Ankunft bei Guidos Onkel (0:04:41-0:06:24)
- 4 Freiheit in der Stadt (0:06:24-0:06:56)
- 5 In der Polsterei (0:06:56-0:08:07)
- 6 Im Rathaus (0:08:07-0:10:06)
- 7 »Kellner-Schnell-Lehrgang« (0:10:06-0:12:31)
- 8 Willenskraft nach Schopenhauer (0:12:31-0:14:58)
- 9 Treffen der bekannten Verlegerin Guicciardini (0:14:58-0:16:46)
- 10 »Zufalls«begegnungen mit Dora (0:16:46-0:19:0)
- 11 Lachs für den Ministerialrat (0:19:00-0:22:49)

- 12 Guido als Ministerialrat in der Grundschule (0:22:49-0:28:07)
- 13 In der Oper (0:28:07-0:32:10)
- 14 Vorläufige »Entführung« Doras (0:32:10-0:39:01)
- 15 Feiervorbereitungen im Grand Hotel und das beschmierte jüdische Pferd des Onkels (0:39:01-0:43:21)
- 16 Die Abreise von Dr. Lessing (0:43:21-0:45:12)
- 17 Die Verlobungsfeier und die endgültige Entführung Doras durch Guido (0:45:12-0:54:28)
- 18 Familienglück (0:54:28-0:56:53)
- 19 »Zutritt verboten für Juden und Hunde« (0:56:53-0:57:56)
- 20 Guido muß zum Präfekten (0:57:56-0:58:57)
- 21 Giosuè sieht seine Oma zum ersten Mal (0:58:57-1:00:44)
- 22 Vorbereitung für Giosuè's Geburtstagsfeier (1:00:44-1:02:05)
- 23 Abtransport im LKW (1:02:05-1:04:13)
- 24 »Verladung« in den Zug (1:04:13-1:07:33)
- 25 Ankunft im KZ (1:07:33-1:11:05)
- 26 Guido erklärt die »Spielregeln« (1:11:05-1:15:30)
- 27 Beim Amboß-Schleppen (1:15:30-1:16:19)
- 28 Erster »Feierabend« (1:16:19-1:19:29)
- 29 Dora auf dem Weg zur Arbeit (1:19:29-1:20:24)
- 30 Giosuè will nicht duschen (1:20:24-1:21:31)
- 31 Das »Duschen« (1:21:31-1:22:12)
- 32 Die neue »Versteckregel« (1:22:12-1:22:57)
- 33 Der Kleiderberg (1:22:57-1:23:27)
- 34 Liebeserklärung über Lautsprecher (1:23:27-1:25:17)
- 35 Erste Verluste in der Barackenmannschaft (1:25:17-1:25:59)
- 36 Arztvisite (1:25:59-1:27:09)
- 37 Giosuè mit letzter Kraft zurückgehalten (1:27:09-1:31:51)
- 38 Spielende Kinder (1:31:51-1:34:58)
- 39 »Grazie!« (1:34:58-1:37:04)
- 40 Enttäuschte Hoffnungen (1:37:04-1:40:09)
- 41 Offenbachs Barkarole (1:40:09-1:42:26)
- 42 Der Leichenberg (1:42:26-1:43:35)
- 43 Aufbruchsstimmung (1:43:35-1:44:35)
- 44 Beginn des entscheidenden »Versteckspiels« (1:44:35-1:47:21)
- 45 Verzweifelte Suche nach Dora (1:47:21-1:49:38)
- 46 Ermordung Guidos (1:49:38-1:51:41)
- 47 Der Morgen danach (1:51:41-1:53:16)
- 48 »Preisverleihung« (1:53:16-1:55:24)
- 49 »Wir haben gewonnen!« (1:55:24-1:56:42)

»ZUG DES LEBENS« (II.4.2) – SEQUENZPROTOKOLL

- 1 Aufspann: Rahmen – Sommer 1941 0:00'00"00 (02'12"19)
- 2 Beim Rabbi: Schlomo überbringt die Nachricht vom Vorrücken der Nazis und hat die entscheidende Idee: Selbstdeportation per Zug 02'12"19 (04'36"23)

- 3 Im Freien: Schlomo konkretisiert die Durchführung des Plans 06'49"17 (00'43"02)
- 4 Im Freien: Aufregung nach Bekanntwerden des Plans 07'32"20 (00'59"14)
- 5 Im Bürgerhaus: Bestimmung der »Nazis« – Mordechai wird »Nazi-Anführer« 08'32"11 (03'04"01)
- 6 Im Dorf: ausgelassene Stimmung (Tanz) und konkrete Vorbereitungen überall 11'36"12 (02'24"20)
- 7 Frauenbad: Organisation und Heiratsgespräch 14'01"07 (00'26"20)
- 8 Im Freien: Spendensammlung 15'06"20 (00'58"06)
- 9 Im Gemeinderaum: Israel Schmecht wird Deutschlehrer 16'05"01 (00'45"15)
- 10 Deutschunterricht für Mordechai: Deutsch ist ähnlich wie Jiddisch, aber ohne Humor! 16'50"17 (00'34"08)
- 11 Beim Finanzverwalter: Yankele verzweifelt am Zugkauf 17'25"00 (01'13"13)
- 12 Im Freien: Ankunft des ersten Zugabteils 18'38"14 (00'19"00)
- 13 Im Freien: Deutschunterricht für die »deutschen« Soldaten 18'57"15 (00'28"13)
- 14 In der Synagoge: der Rabbi schickt seinen Sohn falsche Papiere besorgen 19'26"02 (01'04"08)
- 15 Im Freien: Reparatur des Zugs 20'30"10 (00'13"15)
- 16 Yossi ist zurück und ist kommunistisch geprägt 20'44"01 (01'33"22)
- 17 Im Freien: Yossi verbreitet die neue Lehre (Revolution); der Vater löst die »Versammlung« auf 22'17"24 (01'21"02)
- 18 Im Freien: die Zugvorbereitungen schreiten voran 23'39"01 (00'26"13)
- 19 Beim Schuhmacher: der wird beauftragt, einen Lokführer zu finden 24'05"15 (00'43"22)
- 20 Im Freien: Ankunft des »Lokführers« im Dorf 24'49"13 (01'29"02)
- 21 Beim Finanzverwalter: Aufregung 26'18"15 (00'34"06)
- 22 Nachts im Freien: Ankunft der Lokomotive 26'52"21 (01'17"00)
- 23 Am Tag im Freien: Arbeiten an der Lok 28'09"22 (01'05"19)
- 24 In der Synagoge: Aufregung in der Gemeinde: der Bürgermeister fragt den Rabbi, ob die Juden tatsächlich weggehen wollen 29'15"17 (00'30"23)
- 25 Beim Rabbi: Rat der Weisen – der Rabbi beschließt, daß es in der Nacht losgeht 29'46"15 (00'29"22)
- 26 Aufbruch und Abschied vom Zuhause, Segnung des Zugs, Einsteigen und Abfahrt 30'16"12 (05'17"12)
- 27 Postbote bemerkt die Flucht des gesamten Dorfes 35'33"24 (00'37"24)
- 28 Der Zug rollt: Freude Schlomos 36'11"24 (00'33"18)
- 29 Der Lokführer lernt 36'45"17 (00'23"17)
- 30 Im Zug: der Rabbi mahnt zur Zuversicht 37'09"10 (00'14"12)
- 31 Partisanen wollen den Zug in die Luft sprengen 37'23"22 (00'27"03)
- 32 Im Zug: Yossi sammelt seine Genossen 37'51"01 (00'49"09)
- 33 Panik: ein Bahnhof wurde durchfahren (Parallelmontage: Juden – Deutsche – Partisanen) 38'40"10 (02'57"04)
- 34 Rast: Heiratsgedanken (Esther); die »Kommunisten« mucken auf; Strategiebesprechung 41'37"14 (03'42"18)
- 35 Die Deutschen auf der Suche nach den Juden beim Bürgermeister 45'20"08 (00'24"21)
- 36 »Katz und Maus« mit den Partisanen (Parallelmontage: fahrender Zug – Partisanen im Auto) 45'45"04 (01'43"19)

- 37 Von den Deutschen angehalten: Mordechai rettet die Situation 47'28"23 (05'09"01)
- 38 Die Deutschen brennen das Dorf nieder, Schlomo sitzt auf dem Dach des Zuges 52'38"00 (00'35"23)
- 39 Im Zug: eine Mutter erzählt ihren verängstigten Kindern das Märchen von Rotkäppchen 53'13"24 (00'55"24)
- 40 Rollender Zug 54'09"24 (00'17"09)
- 41 Im Zug: »Postenvergabe« unter den Kommunisten – Sammy kommt in ein anderes Abteil, Esther ist sauer 54'27"08 (00'43"03)
- 42 Rollender Zug 55'10"12 (00'25"08)
- 43 Im Zug: Mutter und Kinder sprechen vom Heiligen Land 55'35"21 (00'26"03)
- 44 Verlassen des Zugs und Versammeln auf einer Wiese 56'01"24 (00'28"05)
- 45 Vorbereitungen für die Zeremonie 56'30"04 (00'56"13)
- 46 Die Zeremonie 57'26"18 (00'24"12)
- 47 Störung der Zeremonie durch die »Nazis« 57'51"05 (01'02"01)
- 48 Das Freitagabend-Gebet und die Aufgabe der Partisanen 58'53"06 (00'45"02)
- 49 Erneute Störung der Zeremonie durch die »Kommunisten«; Konfrontation – »Kommunisten vs. Faschisten« 59'38"09 (01'21"10)
- 50 Schlomos »Gebet« und allgemeine Versöhnung 1:00'59"19 (01'32"24)
- 51 Im Zug: Schachspiel zwischen Schlomo und Mordechai; Problem der Verpflegung 1:02'32"18 (01'41"00)
- 52 Esther und ihr Liebster im Wald 1:04'13"18 (00'50"15)
- 53 Fahrender Zug 1:05'04"09 (00'19"09)
- 54 Nächtliche Flucht der »Kommunisten« 1:05'23"18 (00'31"11)
- 55 Suche nach und Einfangen der Geflüchteten 1:05'55"04 (02'19"08)
- 56 Der Schneider fällt den Deutschen in die Hände 1:08'14"13 (00'34"16)
- 57 Schlomo berichtet vom Schicksal des Schneiders und hat eine Idee 1:08'49"04 (00'33"06)
- 58 Rettung des Schneiders durch Mordechai 1:09'22"11 (02'42"14)
- 59 Bestrafung der Nazis: die Juden lassen sich kulinarisch verwöhnen 1:12'05"00 (02'15"20)
- 60 Im Zug: der Schneider erzählt von den deutschen Bestien; er wird von Yossi aus der Partei ausgeschlossen und mit Hausarrest bestraft 1:14'20"21 (00'47"14)
- 61 Die Deutschen bemerken die List 1:15'08"11 (00'25"00)
- 62 Im Zug: Mordechai fühlt sich von den Seinen ungeliebt 1:15'33"12 (01'52"04)
- 63 Erneut versperren »Deutsche« den Weg 1:17'25"17 (00'18"15)
- 64 Im Zug: der Rabbi betet 1:17'44"07 (00'18"21)
- 65 Alle müssen aus dem Zug 1:18'03"04 (00'17"11)
- 66 Im Freien: Zuspitzung der Gefahr und erstaunliche Auflösung: die »Deutschen« sind Zigeuner 1:18'20"16 (01'58"12)
- 67 Die Zigeuner dürfen mit in den Zug 1:20'19"03 (00'26"16)
- 68 Mordechai und sein Homologe im Abteil 1:20'45"20 (00'18"00)
- 69 Der Zug rollt wieder 1:21'03"21 (00'32"06)
- 70 Im Zug: Esther eröffnet ihrem Vater, sie habe nun einen Zigeuner als Freund 1:21'36"02 (00'44"24)
- 71 Im Zug: Yossis Mutter bittet ihren Sohn, wieder ein Mensch zu werden 1:22'21"02 (00'38"01)
- 72 Gemeinsames Fest mit Lagerfeuer 1:22'59"03 (00'31"03)

- 73 »Gemischte Liebe«: Esther und ihr neuer Lover im Zelt, Sami und eine Zigeunerin
1:23'30"07 (01'28"22)
- 74 Gemeinsame Musik am Lagerfeuer und auch Tanz 1:24'59"05 (03'03"16)
- 75 Fahrender Zug 1:28'02"21 (00'26"22)
- 76 Im Zug: Strategiebesprechung bzgl. der Reiseroute 1:28'29"18 (00'40"20)
- 77 Im Zug: Schlomo unterbricht Esther und ihren Lover, sie reden miteinander
1:29'10"14 (01'39"20)
- 78 Voller Hoffnung in Richtung Grenze 1:30'50"09 (01'11"13)
- 79 Man ist auf der Frontlinie 1:32'01"23 (00'55"07)
- 80 Weiterfahrt 1:32'57"05 (00'33"22)
- 81 Schlomo im KZ !!! – die Geschichte war phantasiert 1:33'31"02 (01'02"11)
- 82 Abspann 1:34'33"13 (03'52"12)

»BIRKENAU UND ROSENFELD« (II.5) – SEQUENZPROTOKOLL

- 1 Vorspann 0:00'00"00 (01'15"06)
- 2 Myriams Ankunft in Paris (Taxi, Hotel) 01'32"13 (02'12"22)
- 3 Myriam bei dem Nachtreffen Überlebender 03'45"09 (06'35"22)
- 4 Nächtliches Gespräch mit Suzanne am Seine-Ufer 10'21"06 (02'28"02) & Myriam
u. Suzanne sagen sich »Gute Nacht« 12'49"09 (01'05"15)
- 5 Myriam und Suzanne verabschieden sich und wünschen sich eine »Gute Nacht«
12'49"09 (01'05"15)
- 6 Myriams Ankunft in Polen 13'55"00 (00'47"15)
- 7 Myriam im falschen »Cafe Alef« 14'42"15 (01'20"15)
- 8 Myriam u. der Jude 16'03"06 (03'13"18)
- 9 Myriam bei Anziehen für den Tagesausflug 19'17"00 (01'01"22)
- 10 Myriam kauft sich Frühstück im Hotel 20'18"22 (00'35"19)
- 11 Myriam auf dem Weg ins Lager 20'54"16 (02'20"21)
- 12 Myriam schleicht sich ins Lager 23'15"13 (01'20"19)
- 13 Myriam in ihrem Block 24'36"07 (04'21"04)
- 14 Erstes zufälliges Treffen mit Oscar 28'57"12 (01'11"23)
- 15 Myriam marschiert auf Lagerstraße 30'09"10 (01'38"24)
- 16 Lachende polnische Kinder neben dem KZ 31'48"10 (00'42"24)
- 17 Myriam in dem Latrinenblock 32'31"09 (00'44"24)
- 18 Myriam im Waschsaal 33'16"09 (00'35"22)
- 19 Myriam belauscht enttäuschte, unberührte Besucher 33'52"06 (01'07"24)
- 20 Myriam ruft Suzanne an, um nach Leidensgenossinnen zu fragen 35'00"05 (01'08"03)
- 21 Myriam trifft nachdenklichen Mann 36'08"09 (01'02"23)
- 22 1. Gespräch mit Oscar 37'11"08 (03'08"20)
- 23 Begegnung mit anderen Gedenkenden, Überlebenden 40'20"03 (03'03"02)
- 24 Begegnung mit einer Überlebenden an der Gaskammer 42'37"16 (00'45"14)
- 25 Myriam auf der Treppe zur Gaskammer (»Asche.«) 43'23"06 (00'54"11)
- 26 Myriam und der Jude: Besuch ihres Elternhauses 44'17"18 (05'34"14)
- 27 Myriam und Oscar in einem Cafe 49'52"07 (02'26"06)
- 28 Myriam auf ihrem Zimmer, Tagebuch schreibend (»brume de l'oubli«) 52'18"14
(01'28"05)

- 29 Erinnerung: Myriam u. Ginette im Tanzlokal 53'46"20 (03'02"09)
- 30 Myriam ruft Suzanne an 56'49"05 (00'25"00)
- 31 Myriam auf der Suche nach den Spuren (»Il y a plus rien.«) 57'14"05 (02'47"16)
- 32 Myriam nachts im Lager bei fernem Hundegebell 1:00'01"21 (00'48"16)
- 33 Oscar abends bei Myriam 1:00'50"12 (01'50"08)
- 34 Autofahrt mit Oscar am Lager entlang 1:02'40"21 (02'52"12)
- 35 Myriam vor der Fotowand 1:05'33"08 (01'28"22)
- 36 Mit Oscar im Auskleideraum 1:07'02"05 (02'24"04)
- 37 Mit Oscar am »Aschensee« 1:09'26"10 (01'14"07)
- 38 Oscar fotografiert Myriam 1:10'40"18 (00'43"19)
- 39 Myriam rastet im Imbiß aus 1:11'24"13 (02'51"15)
- 40 Gemeinsames Abendessen 1:14'16"03 (00'38"20)
- 41 Zusammen in der Disco 1:14'54"24 (01'34"06)
- 42 Gemeinsam auf einer Bank nachts 1:16'29"06 (01'05"00)
- 43 Letzte Spurensuche im Lager 1:17'34"07 (01'38"22)
- 44 Myriam legt einen Stein an einer Gedenkstätte ab u. begegnet einem jungen Mädchen 1:19'13"04 (00'58"13)
- 45 Myriam verläßt das Lager u. erzählt Oscar von ihrem Vater 1:20'11"17 (01'35"12)
- 46 Myriam schreit ins Lager: »Je suis vivante!« 1:21'47"04 (01'48"07)
- 47 Bahnhof: Verabschiedung 1:23'35"12 (02'15"17)
- 48 Abspann: »Ce film est une fiction [...]« 1:25'51"04 (02'33"24)

5. Die folgenden Ausführungen beziehen sich v.a. auf den Artikel »100. Peirce and his followers« im HSK (insbes. die Grafik zu den Universalkategorien auf S. 2018). Peirce gilt als Begründer des Pragmatismus und der modernen Semiotik. Seine Zeichentheorie beeinflusste vor allem die Arbeiten von R. Jakobson, U. Eco und R. Klopfer und bildet heute die Grundlage semiotischer Wissenschaft.

6. Mit dem Theorem »Aliquid stat pro aliquo« gründete Ferdinand de Saussure die Basis für die sémiologie. Sein »Cours de linguistique générale« (hg. 1916, dt. »Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft«) leitete eine neue Epoche der Sprachwissenschaft ein, die von dem Gedanken eines systematischen Zusammenhangs zwischen Erscheinungen (»signifié«) und sprachlichem Zeichen (»signifiant«) geprägt war.

7. Siehe die zahlreichen Artikel im ersten Abschnitt der Bibliographie.

In Betonung des gleichzeitig gesellschaftlichen und subjektiven Charakters von Kunst bzw. Literatur entsprachen die Prager Strukturalisten den Forderungen Michail Bachtins, der Textstruktur als die Aufführungsform von Dia- bzw. Polylogizität zu sehen lehrte (= Volosinov 1930=1975: 83–7; 175f.). Es liegt hier ein gemeinsames romantisches Erbe vor (s.u. zu Schleiermacher und der Relation von Hermeneutik und Semiotik), nicht ein direkter Einfluß.